

Kompakt-Repetierer in .223 Remington:

Auf neuen Pfaden



Alle neuen Zentralfeuer-Repetierer gehören bei CZ zur Baureihe 600. Aber neben konventionellen Modellen haben die Tschechen auch die kleine 600 Trail in .223 Remington im Repertoire – mit Alu-Handschutz und ausziehbarem Hinterschaft.

Bei der CZ 600 Trail muss man schon zweimal hingucken, bis die Erkenntnis reift, es handelt sich hier nicht um einen Halbautomaten, sondern um einen Zylinderverschluss-Repetierer im Kleid eines Sturmgewehrs. Ähnliches gibt es zwar auch von einigen anderen Herstellern, vor allem aus den Vereinigten Staaten. Da orientiert man sich bei an Selbstlader angelehnten Repetierern aber eher am ausgewachsenen AR-10-Stil. Česká zbrojovka geht es mit der Trail eine Nummer kleiner an.

Das Design:

Die tschechische Waffenschmiede offeriert das kleine Kaliber .223 Remington in sämtlichen Schaftoptionen, die man von den „großen“ 600ern kennt. Die Trail-Version ist aber das einzige 600er Schaftsystem, das ausschließlich auf die kleinen Sturmgewehrpatronen ausgelegt ist. Und: Im

Gegensatz zu den 600er Modellen Ergo, Lux, Alpha und Range spricht der Hersteller nur bei der Trail nicht von einem Schaft, sondern von einem Chassis: Hergestellt wird es aus Glasfaser-verstärktem Kunststoff. Die 600 Trail fertigt CZ ausschließlich in den Kalibern .223 Remington und 7,62 x 39 mm. Ihren Munitionsnachschub erhält sie in 7,62 aus den für CZ proprietären 7,62er-Einsteckmagazinen des automatischen BREN 2-Gewehrs. Anders das Testexemplar in .223 Remington, hier entspricht das Magazin dem AR-15-Standard, letzteres kommt ab Werk als zehnschüssiges Exemplar vom renommierten US-Hersteller Magpul. Drei Warzen im Verschlusskopf halten den Öffnungswinkel der Kammer gering. Die rechte Verschlusswarze ist deutlich schmaler als ihre beiden Kollegen, so bleibt neben ihr im Verschlusskopf ausreichend Platz für eine vertrauenerweckend breite Auszieherkralle. Die Systemhülse wird aus Stahl gefertigt, der Verschluss verriegelt in der Laufverlängerung. Der Lauf wird über seitliche Schrauben mit dem Verschlussgehäuse verbunden. Schwierig wäre ein Laufwechsel nicht, aber aus Gründen der Sicherheit werden die Schrauben durch Sicherungslack vor einem versehentlichen Losdrehen ge-

schützt und ein Laufwechsel muss bei der CZ 600 vom Fachmann durchgeführt werden, nicht vom Nutzer selbst.

Der Handschutz aus Leichtmetall erlaubt dem Rohr freies Schwingen und könnte konzeptionell auch von einem modernen AR-15 stammen. Aber nicht in seinem Durchmesser: Weil er innen nur ausreichend Platz für den gehämmerten Lauf mit BobOx-Beschichtung und Mediumkontur (18,5 mm Durchmesser) bieten muss, ohne Rücksicht auf die Gas-Systeme eines Halbautomaten, misst er lediglich 33 mm in der Breite und 42 mm in der Höhe. Ansonsten unterscheidet er sich nicht groß von einem typischen AR-Handschutz: oktagonale in seinem Querschnitt, bietet er auf seiner Oberseite (12 Uhr) eine durchgehende Picatinny-Montageschiene, passend zur Pica Rail auf dem Systemgehäuse. Davon abgesehen bietet er ringsum Montageschlitze nach dem von Magpul entwickelten M-Lok-Standard. In der Anleitung weist CZ darauf hin, dass eventuell nicht alles an M-Lok-Anbauteilen vom Fleck her passen wird: Der Handschutz ist sehr schmal, der Abstand im Inneren zum Lauf entsprechend knapp bemessen, im Zweifelsfall soll das Kürzen der Montageschrauben helfen.

Der Hinterschaft ist das Markenzeichen des Trail-Modells. Ein ausziehbarer Teleskopschaft aus Stahl, hinten ausgestattet mit einer kompakt gehaltenen





Der Teleskopschaft bietet vier Positionen. Komplette eingeschoben verkürzt sich der Abzugsabstand von maximal 347 auf 143 mm.

Schaftkappe aus Polymer mit Gummischaftkappe und einer angeschraubten Wangenauflage, ebenfalls aus Polymer. Geführt wird der Schaft beiderseits des Gehäuses innerhalb von Kunststoff-Röhren, diese ein integraler Bestandteil des Polymer Chassis-Systems. Für die Entriegelung des Schaftes sorgt ein Druckknopf hinter dem Schösschen.

Vier Positionen stehen zur Wahl, neben komplett ausgezogen oder ganz eingeschoben auch zwei Zwischenstationen. Eine QD-Schnellverschlussaufnahme an der Unterseite dient zur Befestigung eines Tragegurts. Ein passendes Pendant am Handschutz fehlt, hier muss man sich auf dem Zubehörsektor für Riemenbügeln lösen mit M-Lok-Schnittstelle umschau-

en – Auswahl gibt es da ja reichlich. Prinzipiell erinnert das Schaftsystem ein wenig an die modernen PDW-Teleskopschäfte (Personal Defense Weapon) für extrakurze AR-15. Und die Ahnengalerie solcher Schaftkonzepte reicht ja weit zurück, populärster Vertreter mit ähnlichem Schaftkonzept wäre wohl die amerikanische MP M3 „Grease Gun“. Die Wangenauflage des Trail-Teleskopschaftes besteht aus Polymer. Dieses Kunststoffelement ist sehr leicht und hat beim kräftigen Anbacken ein bisschen mehr „Flex“ als erhofft. Der Pistolengriff liegt subjektiv sicher und rutschfest in der Hand. Wem der Griff ergonomisch nicht so ganz zusagt, kein Problem: Die Griff Rücken lassen sich auswechseln, sie stammen von der Pistole CZ P09. Oder man tauscht den gesamten Griff aus, die Schnittstelle zum Chassis entspricht der des AR-15, mehr Griffauswahl geht nicht.



Der Druckknopf hinter der roten Spannanzeige ist für die Entriegelung des Schaftes zuständig. Rechts darunter die Flügelsicherung der CZ 600 Trail.

Bedienung:

Bei dem ausziehbaren Schaft gibt es eine Besonderheit, die ihn etwa von den bekannten Teleskopschäften im Stil des M4-Karabiners unterscheidet. Sobald man den eingeschobenen Schaft per Drucktaste entriegelt, kann man ihn komplett bis zur hintersten Position ausziehen, ohne den Knopf dabei gedrückt zu halten. Denn in beide Richtungen, also vor und zurück, verriegelt der

Modell:	Česká zbrojovka 600 Trail
Preis:	€ 1496,-
Kaliber:	.223 Remington
Kapazität:	10 + 1 Patronen
Länge:	690 - 890 mm
Lauflänge:	412 mm
Dralllänge:	1:7"
Abzugsgewicht:	1200 g (verstellbar)
Gewicht:	2800 g
Links-/Rechts-Ausführung:	beidseitig bedienbar
Ausstattung:	Zylinderverschluss mit drei Warzen, Polymer-Chassis, Alu-Handschutz mit M-Lok-Schnittstellen, Teleskopschaft, Druckpunktabzug, AR-Magazin-kompatibel.

Schaft nur ganz ausgezogen oder ganz eingeschoben. In den beiden mittleren Stellungen arretiert der Schubschaft dagegen nur gegenüber Druck von hinten, aber nicht gegen weiteres Ziehen. So kann man die 600 Trail auch in den mittleren Positionen 2 und 3 problemlos in den Schulteranschlag nehmen, ohne dass der Teleskopschaft wieder zurück ans Gehäuse geschoben wird. Wenn man aber stattdessen in den beiden Mittelstellungen einfach an dem Schaft zieht, dann wird er ganz ohne Bedienung der Verriegelungstaste komplett nach hinten in die letzte Position vier ausgezogen. Abgesehen von der unkon-

ventionellen Schaftbedienung gewöhnt man sich sehr schnell an das Hantieren mit Magazinauslöser und Flügelsicherung. Beides funktioniert wie bei nahezu jedem modernen Sturmgewehr und sowohl die Sicherung als auch die Magazindrücker finden sich auf beiden Seiten des Chassis-Schaftes. Die einzigen nicht für den alternativen Linkshandbetrieb ausgelegten Bedienelemente sind die direkt vor dem Kammerstängel angebrachte Verschlusshaltetaste sowie der Zylinderverschluss selbst.

Verarbeitung und Handling:

Zunächst einmal die Kritik, das Lob muss sich noch etwas gedulden. Der Teleskopschaft hat deutlich Spiel in seinen Führungsröhren. Das hört man bei ausgezogenem Schaft beim Schütteln der Büchse und man merkt es auch beim Einziehen in die Schulter von sanft auf fest. Der Effekt ist deutlich ausgeprägter und auch störender für einen präzisen Schulteranschlag als etwa bei einem typischen AR-Teleskopschaft im M4-Stil. Im Prinzip gibt es nur zwei Wege, die Trail richtig anzubacken und dem nervenden Schaftspiel zu entgehen: Entweder ganz zart wie bei einem Präzisionsrepetierer in einem rückstoßschwachen Kaliber. Das funktioniert aber im Prinzip nur von der Benchrestaufflage mit Hinterschaftunterstützung. Alternativ zieht man den Teleskopschaft extra herzhafte in die Schulter und lässt dann bis zur Schussabgabe nicht mehr locker.

Mittelfest oder mit wechselnder Kraft in die Schulter eingezogen bereitet der Trail-Schaft Verdruss. Dann wäre da noch der Verschluss. Er läuft funktions-technisch problemlos, durch den großen Metallkopf kann man ihn auch sehr bequem und schnell repetieren. Aber wie auf Schienen läuft er nicht, der Verschlussgang war zumindest bei der Testwaffe von eher hakeliger Natur, leider. Punkt drei: die Schüsschenabdeckung aus Kunststoff. Das findet man bei Büchsen in dieser Preisklasse häufig, aber eine Metallabdeckung würde hier rein optisch deutlich mehr hermachen, zumal es ein (wenn auch kleines) Teil der Waffe ist, das man beim Schießen oft genau im Blickfeld hat.

Das war es aber auch schon mit der Meckerei. Abgesehen von den zuvor angesprochenen Problemzonen tritt die CZ 600 Trail als rundum handfest und solide verarbeitete Waffe auf, in der Detailverarbeitung und den Passungen für einen Zylinderverschluss-Repetierer gesunde Mittelklasse, ohne besonderen Anspruch auf Luxus, aber auch ohne die kleinen „Mehr war im Budget nicht drin“-Schmutzdecken einer günstigen Waffe der Einstiegsklasse. Sehr vergnüglich: Der trockene auslösende Druckpunktabzug, ab Werk bei der Testwaffe auf 1200 Gramm Auslösewiderstand eingestellt. Der Vorweg beträgt rund sechs Millimeter und ist dabei nur relativ leicht belastet, dann landet das Abzugszüngel am sauber definierten Druckpunkt. Und auch aus ergonomischer Sicht macht der Trail-Abzug richtig Laune: Bei vielen anderen Büchsen (und manchen Flinten) merkt man an den Verrenkungen des Abzugsfingers schon, dass diese oder jene Waffe (und auch ihr Abzug) ursprünglich für einen konventionell geformten Gewehrschaft entwickelt wurde und nicht für einen Pistolengriffschaft. Bei der Trail war das kein Problem, Griff und Abzug passen zueinander. Sicherung und Magazinauslöser entsprechen in Funktionsweise und Anmutung modernen militärischen Standards – funktioniert tadellos und liegt auch griffgünstig. Das vernehmliche Klicken der Rasten der Sicherungsflügel kann man bei behutsamer Bedienung fast auf Null reduzieren: Springt



Der Zylinderverschluss der CZ 600 bietet mit seinen drei Verriegelungswarzen einen angenehm kleinen Öffnungswinkel der Kammer.



Magazine in .223 Remington stammen vom AR-15, auch der Pistolengriff ließe sich durch AR-Griffe ersetzen.



Der gehämmerte Lauf mit einer Mediumkontur endet mit einer sauber hinterdrehten Mündung und einem M15x1-Mündungsgewinde.

der Rehbock nach dem Entsichern dennoch ab, war nicht der Sicherungshebel schuld, sondern der Steuermann.

Auf dem Schießstand:

Für den Test wurde die CZ 600 Trail mit einem K318i von Kahles ausgestattet, bei der passende 34-mm-Blockmontage fiel die Wahl auf eine Black Line von EAW. Dann ging es für den Spaß auf den 50-Meter-Stand und für den Ernst auf die 100-m-Bahn. Sehr positiv fielen der schlanke, handliche Handschutz, der trockene Druckpunktzug und der große Kammerstängel auf. Die Bedienung der Trail entspricht eher einem modernen BREN2-Sturmgewehr als einem konventionell designten Zylinderverschluss-Repetierer; aber um den Handbetrieb beim Repetieren kommt man bei der CZ 600 natürlich nicht herum. Zünftig in die Schulter gezogen und zügig geschossen machte die Trail auf

beide Distanzen viel Freude. Der reine Präzisionstest auf 100 Meter mit vorn und hinten aufgelegter Waffe war nicht so spaßig. An der schmalen Gummischaftkappe ist nicht viel dran, um sie reproduzierbar und fest in die Wangen des Ohrensäckchens einzuklemmen. Und durch das Spiel in der Schaftbefestigung am Chassis-Rahmen ist es doch nicht ganz einfach, das rechte Maß an Druck auf den Schaft aufzubauen, um die Trefferbilder so weit wie nur möglich schrumpfen zu lassen. Den besten Fünf-Schuss-Streukreis des Tages lieferte mit 25 mm die 55-gr-Vollmantel von Lapua ab. Funktionsstörungen traten erwartungsgemäß nicht auf, die Testwaffe kam mit allen Munitionssorten problemlos zurecht und leistete sich weder bei Zuführung, Zündung oder Hülsenauswurf Aussetzer jedwelcher Art. Was wäre an zusätzlichen Optionen noch wünschenswert? Eine alternative Wangenauflage für

Linkshänder und Schaftkappen-Spacer für großgewachsene Schützen.

Fazit:

Das Konzept der 600 Trail ist sehr interessant, durch den Teleskopschaft ist die Büchse bei Bedarf sehr kurz und dennoch leicht, trotz Lauf in Medium-Kontur. Schussleistung, Zuverlässigkeit und Bedienung gehen voll in Ordnung. Beim Verschlussgang sollte CZ noch einmal nachlegen – wäre schön, wenn das Repetieren geschmeidiger ginge. Das Alleinstellungsmerkmal der Trail bleibt der ausziehbare Schaft. Ob man den nun als Fluch oder Segen empfindet, da hilft nur der Selbstversuch. Dafür muss man aber nicht unbedingt mit der CZ 600 Trail zum Schießstand: Zwei Minuten Hantieren mit der Büchse beim Fachhändler vor Ort werden bei der Entscheidung zu Für und Wider deutlich helfen.

Text: Hamza Malalla

Schießtest: CZ 600 Trail, .223 Remington

Nr.	Gewicht, Hersteller, Typ Kaliber 9 mm Luger	SK 25m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	52 gr Hornady Match HPBT	66 (45)	887	1326
2.	55 gr Aguila FMJ	77	873	1255
3.	55 gr GECO DTX FMJ	68 (34)	914	1489
4.	55 gr Lapua FMJ	25	840	1257
5.	69 gr RWS Target Elite Plus HPBT	59 (26)	835	1559
6.	75 gr PPU Match HPBT	62 (38)	764	1418

Anmerkungen/Abkürzungen: 5-Schuss-Streukreise, Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers, 100 m Entfernung, Benchrest-Auflage, v₀ - Messgerät: LabRadar (Dopplerradar) oder Mehl BMC 18.

Bezug: Die Testwaffe stellte Česká zbrojovka (www.czub.cz/de) via Frankonia (www.frankonia.de) zur Verfügung, das passende Zielfernrohr Kahles K318i kam direkt vom Hersteller (www.kahles.at), die EAW-Blockmontage ebenfalls (www.eaw.de). Die 600 Trail auf dem Titelbild dieser Ausgabe stellte die Albrecht Kind GmbH (www.akah.de) zur Verfügung, das darauf montierte MAKstorm 4x30i kam von Kilic Feintechnik GmbH (www.mak.ag). Schießstand: Schießsportzentrum Westerwald (www.ssz-ww.de), allen Firmen vielen Dank!

DIGITAL ABONNENT WERDEN

JETZT!



Umwelt-Vorteil:

Das E-Paper gilt als „Elektroauto“ des Verlagswesens, emittiert wenig CO2 und braucht kaum Rohstoffe.



VIP-Vorteil:

Viele Angebote in unserem Shop bieten wir exklusiv für Abonnenten an und dazu noch wesentlich günstiger als im Handel.



Preis-Vorteil:

Aufpreisfrei erhalten Sie monatlich das Schweizer Waffen-Magazin und sparen dennoch gegenüber dem Kauf am Kiosk.



Zeit-Vorteil:

Sie erhalten die neueste Ausgabe 1 Woche vor dem Erstverkaufstag. So sichern Sie sich die besten Schnäppchen und wissen früher besser Bescheid.



Digital-Vorteil:

Als Abonnent erhalten Sie einen Rabatt auf E-Paper und Käufe in unserem digitalen Artikelarchiv.

- Zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar
- Nutzung auf fast allen PDF-fähigen Endgeräten
- Artikel und Kleinanzeigenmarkt sind nach Stichworten durchsuchbar
- Alle Artikel, Tests etc. sind ausdrückbar



VISI~~E~~R

Mit Schweizer Waffen-Magazin



BALLISTOL BIKE PACKAGE - ALLES LÄUFT RUND

GRATIS ZUM DIGITAL-ABO

Die Fahrradpflegeprodukte von BALLISTOL wurden speziell für die Anforderungen einer optimalen Zweirad-Pflege entwickelt. – das Premium Fahrradpflege-Programm von BALLISTOL. Damit Ihr Rad bestens läuft und immer sauber dasteht.



12 x VISIER



und Prämie für nur 55,-EUR

Zum Digitalabo:

www.vsmmedien-shop.de



Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit dem Eingang der Ware bei Ihnen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an die VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Wertersatz bei Verschlechterung der Ware ist nicht zu leisten. Bei einer Rücksendung aus einer Warenlieferung, deren Bestellwert insgesamt bis zu 40 Euro beträgt, haben Sie die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht. Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Zum Zwecke der Kreditprüfung wird uns die Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG, Postfach 500 166, 22701 Hamburg, die in ihrer Datenbank zu Ihrer Person gespeicherten Adresse und Bonitätsdaten einschließlich solcher, die auf der Basis mathematisch-statistischer Verfahren ermittelt werden, zur Verfügung stellen, sofern wir unser berechtigtes Interesse glaubhaft dargelegt haben. Ein Angebot der VS Medien GmbH, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Montabaur HRB 27873. Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht.